

Rechenschieber muss herhalten

Hockey-Turnier in Mannheim

Mannheim. (leo) Arminen Wien bei den Herren und Eintracht Frankfurt bei den Damen heißen die Sieger des 56. Oberbürgermeister-Turniers des TSV Mannheim Hockey. Und in beiden Wettbewerben musste letztlich der Rechenschieber entscheiden. Während die Österreicher bei Punktgleichheit aufgrund eines um vier Treffer besseren Torverhältnisses die Nase vor dem Regionalligisten Schott Mainz vorn hatten, ging es in der Damenkonkurrenz noch knapper zu. Am Ende holte sich die Eintracht Frankfurt bei gleichem Punktverhältnis vor dem Mannheimer HC und Gastgeber TSV Mannheim den Pokal, weil sie eine um zwei Treffer bessere Tordifferenz gegenüber den Bundesligakonkurrenten aus der Quadratestadt aufwies.

Zwei Tage lang hatten jeweils fünf Damen- und Herrenteam in Spielen jeder gegen jeden um den Turniersieg gekämpft. Und das bei besten Bedingungen, hatte der TSV doch am Samstag bei dieser Traditionsveranstaltung seine neue J&M-Arena auf seinem Vereinsgelände am Fernmeldeturm eingeweiht. So erhielt insbesondere der schnelle Belag großes Lob der Turnierteilnehmer, allerdings waren spielerische Höhepunkte bei dieser ersten Standortbestimmung noch dünn gesät. Die meisten Trainer nutzten das Turnier, um ihrem gesamten Kader eine Chance zu geben und wechselten munter durch.

So auch der neue TSV Herren-Coach Michael Kindel, der mit Benny Schulz-Linkholt und Florian Endres (beide TG Frankenthal) und Carsten Müller (Dürkheimer HC) erstmals seine Neuzugänge präsentierte. Trotz dieser Verstärkungen blieb für den TSV am Ende nur der vierte Platz, die Gastgeber durften aber immerhin für sich in Anspruch nehmen, beim 3:2 dem späteren Turniersieger Wien die einzige Niederlage beigebracht zu haben.

Mit Spannung war in der Damenkonkurrenz das immer reizvolle Aufeinandertreffen der Lokalrivalen TSV Mannheim und Mannheimer HC erwartet worden, die 1:0 Führung der Gastgeberinnen drehte das Team vom Feudenheimer Neckarplatt Ende der zweiten Spielhälfte noch in einen 4:1-Erfolg. Da aber der MHC zum Auftakt der Veranstaltung mit 0:1 gegen den späteren Sieger Frankfurt verloren hatte und dem TSV im Spiel gegen die Eintracht nicht der zum Turniersieg erforderliche Erfolg mit vier Treffern Unterschied gelang, wanderte der Pokal nach Hessen.